

dzm aktuell

berichte informationen termine



Zelttage in Eibenstock-Carlsfeld

- **Zelttage auf 850 m über NN**
Eine Kirche geht zelten
- **Klein aber fein**
Das neue Zelt
- **ZDrei_indoor**
Seminare und Jugendwoche



- > **Google Earth**
Seite 3
- > **Zelttage in Eibenstock-Carlsfeld**
Seite 4
- > **Interview mit Zeltmeister Wolfgang Läßle**
Seite 5
- > **Glaube – Hoffnung – Liebe**
Seite 6
- > **ZDrei_indoor**
Seite 7
- > **Jesus – die Hoffnung**
Seite 8
- > **Das kleinste Glück ist groß genug**
- > **Ach ja!**
- > **dzm Patmos**
Seite 9
- > **Die dzm trauert**
- > **MAM-Report**
Seite 10
- > **Termine**
- > **Impressum**
Seite 11
- > **Nicht ohne Liebe**
Seite 12
- > **Gebets-Lesezeichen**
- > **Überweisungsträger**

www.dzm.de

Liebe Leserinnen und liebe Leser von dzm aktuell,

im Rahmen ihres aktuellen Reformprozesses hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) drei Reformzentren an unterschiedlichen Standorten eingerichtet. Eines davon ist das „Zentrum für Mission in der Region“ in Dortmund. Die EKD möchte mit diesen Zentren den missionarischen Gemeindeaufbau fördern.

Anfang Juli traf ich mit Hans-Hermann Pompe, dem Leiter des Zentrums, und Christhard Ebert, dem theologischen Referenten, im Dortmunder Landeskirchenamt zu einem Informationsaustausch zusammen.

Die Arbeit und das Engagement dieses Zentrums ist ein Hoffnungszeichen für alle missionarisch gesinnten Kräfte in der Kirche. Dem Zentrum ist dabei wichtig, dass es bei diesem Reformprozess nicht zuerst um neue Veranstaltungen oder Projekte geht, sondern um die missionarische Grundhaltung, das „missionarische Herz“ der Gemeinden und Christen. Das liest sich so:

„Eine missionarische Grundhaltung ist

- > wahrnehmungsfähig und an Menschen ehrlich interessiert
- > fähig und willig, über den eigenen Glauben Auskunft zu geben – als Lebenszeugnis und einladende Information (1. Petrus 3, 15)
- > interessiert an gastfreundlichen Beziehungen (Matthäus 10, 11f)
- > verwickelt in die gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen vor Ort (Matthäus 5, 13-16)
- > sensibel und reaktionsfähig in Momenten, in denen Zeit und Ewigkeit sich berühren
- > in der Lage, zurückhaltend zuhören zu können.

Der Gemeinde als Leib Jesu kommen dabei Schlüsselfunktionen zu, vor allem bei der Einladung zum Glauben und bei der Begleitung von Menschen. Dazu muss sie in einer doppelten Bewegung bleiben, die man mit den Stichworten ‚Sammlung‘ und ‚Sendung‘ kennzeichnen kann.“ (Quelle: zmir.de/themen)

Das sind klare und hilfreiche Worte. Wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Zeltmission stehen Ihnen und den Gemeinden bei diesem missionarischen Dienst wie immer gern und flexibel zur Seite. Im Sommer im Zelt. Oder ganzjährig und in jedem denkbaren Raum.

Herzlich
Ihr

Mathias Lauer

